

Medienmitteilung

Naters, 21. August 2025

Aletsch Kollektiv erhält den „Prix OVT 2025“

Anlässlich der Generalversammlung des Vereins Oberwallis Verkehr und Tourismus OVT wurde zum vierten Mal der „Prix OVT“ verliehen. Der Preis geht an die Tourismuskoooperation Aletsch Kollektiv. An der GV wurden neu Selina Gull und Anne-Ruth Kuonen in den Vorstand gewählt. Sie ersetzen die zurücktretenden Angelica Brunner, Gilles Florey und Hans Seeberger. Im Anschluss fand ein öffentlicher Informationsanlass zum Ganzjahrestourismus statt.

Am 21. August 2025 wurde zum vierten Mal der „Prix OVT“ des Vereins Oberwallis Verkehr und Tourismus OVT verliehen. Von den eingereichten Projekten hatte die Jury bestehend aus dem Vorstand des OVT vier Projekte in die engere Auswahl genommen. Dabei handelt es sich um die Tourismuskoooperation Aletsch Kollektiv, das Ferienangebot des Hospizes HOPE in Ried-Brig, das virtuelle Erlebnis VirtuAllalin und ein Konzept für die Mitarbeitenden-mobilität der MG-Bahn. Die sehr unterschiedlich gelagerten Projekte zeigen einmal mehr, dass in den Bereichen Verkehr und Tourismus im Oberwallis viele Innovationen vorhanden sind. Die Jury entschied sich letztlich, der Tourismuskoooperation Aletsch Kollektiv den mit 5'000 Franken dotierten Preis zu überreichen. Mit dieser Kooperation stärken die Destinationen Aletsch Arena, Bellwald, Blatten-Belalp, Brig Simplon, Goms und Landschaftspark Binntal ihre Zusammenarbeit. Sie wollen gemeinsam Produkte entwickeln, die Digitalisierung vorantreiben und die Vermarktung der gesamten Region vorantreiben. Ein erstes konkretes Produkt ist eine neue Highlight-Karte. Sie zeigt das Potenzial der Region sowohl für Gäste als auch für lokale Entscheidungsträger auf. Sie dient als Grundlage für die gegenseitige und automatisierte Vermarktung innerhalb einer vereinheitlichten Systemlandschaft und kann zudem für Marketingaktivitäten auf internationalen Märkten genutzt werden. Aus Sicht des OVT stellt das Projekt einen wichtigen Schritt zur engeren Zusammenarbeit der verschiedenen Tourismusorganisationen dar, bündelt die Kräfte und kann als Vorbild für weitere Kooperationen dienen.

Selina Gull und Anne-Ruth Kuonen neu im Vorstand

Anlässlich der Generalversammlung wurden Angelica Brunner, Gilles Florey und Hans Seeberger aus dem Vorstand verabschiedet. Angelica Brunner vertrat im Vorstand seit vielen Jahren die Anliegen des Langsamverkehrs. Mit ihrer Pensionierung als Direktorin von Valrando ist sie aus dem Vorstand des OVT zurückgetreten. Gilles Florey, Gemeindepräsident von Salgesch war als Grossrat das Bindeglied zum kantonalen Parlament. Auch er trat aus dem Vorstand zurück. Hans Seeberger war der Vertreter des OVT im Vorstand der Walliser Tourismuskammer. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung musste er nun aus dem Vorstand der Walliser Tourismuskammer zurücktreten und entschied sich, gleichzeitig auch aus dem

Vorstand des OVT zurückzutreten. Die scheidenden Vorstandsmitglieder wurden an der GV gebührend verabschiedet.

Neu in den Vorstand gewählt wurden dafür Selina Gull und Anne Ruth Kuonen. Selina Gull ist Leiterin Marketing von Zermatt Tourismus. Zuvor hatte sie bereits in Bürchen ihre grossen Kompetenzen unter Beweis gestellt. Anne Ruth Kuonen arbeitet bei Valrando als Verantwortliche für den Freizeitverkehr im Oberwallis. Mit ihr werden die Anliegen des Langsamverkehrs weiterhin im Vorstand vertreten sein. Der OVT freut sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern.

OVT stellt sich gegen Sparpläne des Bundes

In seinem Jahresrückblick ging OVT-Präsident Thomas Egger vor allem auf zwei Elemente vertieft ein: die zunehmenden Naturgefahrenereignisse und die Sparmassnahmen des Bundes. Bereits im Sommer 2024 war das Wallis ebenso wie andere Alpengebiete von heftigen Unwettern getroffen worden. Verkehrswege waren während längerer Zeit unterbrochen. Steinschläge und Murgänge haben auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 und in der ersten Jahreshälfte 2025 immer wieder wichtige Verkehrsachsen getroffen. Zudem haben die Schneefälle von April 2025 enorme Schäden an Wander- und Bikewegen ausgelöst, die teilweise bis heute noch gesperrt sind. Besonders dramatisch war der Bergsturz von Blatten vom 28. Mai 2025, mit dem das Dorf verschüttet und der hintere Teil des Lötschentals abgeschnitten wurde. Die Ereignisse zeigen, dass der Schutz vor Naturgefahren intensiviert werden muss. Die Sparmassnahmen des Bundes mit dem Entlastungspaket 27 stehen dem diametral gegenüber.

Mit dem Entlastungspaket will der Bundesrat u.a. auch beim Schutz vor Naturgefahren und beim Unterhalt des Bahn- und Strassennetzes Einsparungen vornehmen. Der OVT lehnt diese Kürzungen ab. Ebenso lehnt er die Kürzungen im Bereich der Tourismusförderung ab. Hier will der Bund bei den wichtigen tourismuspolitischen Instrumenten wie der Regionalpolitik NRP, bei Schweiz Tourismus und bei Innotour überproportionale Kürzungen vornehmen. Die Mittel für die Regionalpolitik sollen gar ganz gestrichen werden. Mit der NRP werden zu rund 75% Projekte im Bereich des Tourismus gefördert. Der OVT hat sich deshalb im Rahmen der Vernehmlassung gegen diese Kürzungen ausgesprochen und erwartet, dass sich die Walliser Parlamentarier in der bevorstehenden Budgetdebatte und bei der Beratung des Entlastungspaketes gegen diese Sparpläne aussprechen.

Der Ganzjahrestourismus – eine Chance für den Tourismus im Oberwallis

In Anschluss an die Generalversammlung führte der OVT einen öffentlichen Anlass zum Ganzjahrestourismus durch. Der Tourismus ist im Wallis noch sehr stark saisonal ausgerichtet. Der OVT hatte deshalb u.a. in seinem Thesenpapier aus dem Jahr 2024 aufgezeigt, dass eine verstärkte Ausrichtung auf einen Ganzjahrestourismus wichtig sei. Im Juli 2025 hat auch der Kanton Wallis einen Aktionsplan Ganzjahrestourismus veröffentlicht. Doch wie kann der Übergang zu einem Ganzjahrestourismus gelingen? Darüber diskutierten am Anlass in Naters Roland Schegg, Tourismusforscher am Institut für Tourismus der HES-SO Wallis, Mathias Fleischmann, CEO der Lötschental Marketing AG und der Lauchernalp Bergbahnen, Esther Schlumpf, Projektleiterin RW-Oberwallis und Siona Lang, Geschäftsleiterin Tourismus im Landschaftspark Binntal. Die Podiumsteilnehmenden waren sich einig, dass der Ganzjahrestourismus als Ziel angestrebt werden muss. Der Weg dazu ist aber nicht einfach. Es braucht den gemeinsamen Willen und gemeinsame Anstrengungen

aller Akteure. Denn es bringt wenig, wenn beispielsweise Hotels im Frühling geöffnet sind, die Bergbahnen und weiteren Attraktionen aber alle zu sind. Der Kanton kann diese Bestrebungen in Richtung Ganzjahrestourismus aktiv unterstützen durch entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen und Förderinstrumente. Der vom Kanton veröffentlichte Aktionsplan für einen Ganzjahrestourismus stellt nach Einschätzung der Podiumsteilnehmer eine gute Grundlage dar.

Weitere Informationen:

- Tourismuskooperation Aletsch Kollektiv: <https://www.aletscharena.ch/hier-jetzt/live/news/artikel/tourismuskooperation-aletsch-kollektiv>.
- Stellungnahme des OVT zum Entlastungspaket 27: <https://ovt.ch/ovt-lehnt-sparprogramm-des-bundes-ab/>
- Thesenpapier des OVT zur Zukunft von Verkehr und Tourismus im Oberwallis: <https://ovt.ch/thesenpapier-zur-zukunft-von-verkehr-und-tourismus/>

Für Rückfragen:

- Thomas Egger, alt Nationalrat, Präsident OVT, 079 429 12 55